

Studie will Vorkommen von *Staphylococcus aureus* bei Vorschulkindern und ihren Eltern in Sachsen klären

Ab August dieses Jahres beginnt die Zeit der Schulanmeldung für die Familien, deren Kinder 2020 in die erste Klasse eingeschult werden. Im Zuge der Schulanmeldung erfolgt auch die Terminvergabe zur Schulaufnahmeuntersuchung (SCHAU), welche durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst der jeweiligen Gesundheitsämter durchgeführt wird. Jedes zukünftige Schulkind wird in diesem Rahmen von einer Ärztin oder einem Arzt untersucht. In diesem Jahr bekommen die Familien in vielen sächsischen Landkreisen aber nicht nur den Anamnesebogen des Gesundheitsamts für die Untersuchung ausgehändigt sondern noch zusätzliche Unterlagen.

Was hat es damit auf sich?

Im Rahmen der nächsten Schulaufnahmeuntersuchungen in Sachsen soll eine Abstrichuntersuchung auf *Staphylococcus aureus* vorgenommen werden. Die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes des beteiligten Gesundheitsamts entnehmen mittels Tupfer einen Rachen-/Nasenabstrich bei den Vorschulkindern und Erwachsenen, welche sich freiwillig zur Teilnahme entschieden haben. Die Unterlagen gehen den Familien der teilnehmenden Städte und Landkreise mit den Anamnesebögen der Gesundheitsämter zu. Sie erklären und beschreiben dieses Projekt ausführlich und bieten Kontaktdaten an, falls weitere Informationen gewünscht werden oder Fragen auftauchen.

Aber wofür das Ganze?

Staphylokokken sind weit verbreitete Bakterien, die Haut und Schleimhäute von Menschen und Tieren besiedeln. Dort kommen sie ganz normal vor. Ein bekannter Vertreter dieser Bakterien ist *Staphy-*

lococcus aureus. Viele Menschen sind mit diesem Bakterium besiedelt, ohne dass Symptome auftreten. Unter bestimmten Umständen kann es jedoch auch eine Vielzahl von Infektionen verursachen. Leider hat sich in den letzten Jahrzehnten ein Bakterien-Typ gebildet, der im Falle einer notwendigen Behandlung kaum mehr auf die gängigen Antibiotika anspricht. Solche Bakterien bezeichnet man als „multiresistent“. Dieser multiresistente Typ von *Staphylococcus aureus* wird MRSA (Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus*) genannt. Neben ihren Resistenzen gegen Antibiotika können diese Bakterien ggf. auch noch zusätzliche krankheitsauslösende Faktoren produzieren, wie zum Beispiel das Zellgift PVL (Panton-Valentine-Leukozidin). Dieses Zellgift macht es den Bakterien besonders leicht, insbesondere Infektionen der Haut und Weichteile zu verursachen, ggf. auch bei gesunden Menschen. Der krankheitsauslösende Faktor PVL kann auch beim normalen, nicht Antibiotika-resistenten *Staphylococcus aureus* (PVL-MSSA) vorkommen. Bei Risikopatienten können diese Bakterien schwerwiegende Erkrankungen hervorrufen. Solche möglichen Betroffenen sind zum Beispiel ältere Menschen, Menschen mit einer schweren Grunderkrankung bzw. Abwehrschwäche oder Neugeborene. Ein gesunder Mensch kann die Bakterien auf der Haut oder auf den Schleimhäuten, wie z. B. Nase oder Rachen tragen, ohne dass Beschwerden bestehen. Jedoch können diese beschwerdefreien Personen die Erreger an andere Menschen weitergeben, etwa durch Körperkontakt oder gemeinsam benutzte Haushaltsgegenstände.

Man weiß nicht genau, wie viele Bürger mit PVL-bildenden *Staphylococcus aureus* besiedelt sind. Möglicherweise könnten Kinder im Vorschulalter häufiger betroffen sein.

Wer leitet diese Untersuchung/Studie?

Die Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen (LUA) Sachsen plant im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) diese Studie, welche das Vorkommen dieser Bakterien bei Vorschulkindern und ihren Eltern in Sachsen klären soll. Die Studie wird in Zusammenarbeit mit den örtlichen Gesundheitsämtern durchgeführt.

Was passiert also genau zusätzlich zur SCHAU?

Es ist geplant, dass sowohl beim Vorschulkind als auch bei der begleitenden erziehungsberechtigten Person eine Abstrichprobe entnommen wird.

Wo?

Ein Rachen-/ Nasenabstrich soll genommen werden.

Warum in diesem Bereich des Körpers?

Ein gesunder Mensch kann die Bakterien auf der Haut oder den Schleimhäuten tragen, insbesondere im Bereich von Nase oder Rachen, ohne dass Beschwerden bestehen.

Warum bei Erwachsenen und Kind?

Studien haben gezeigt, dass eine höhere Übertragungswahrscheinlichkeit zwischen Menschen, welche engen Kontakt zueinander haben, bestehen kann.

Welche Risiken gibt es?

Die Entnahme solcher Abstrichproben ist schmerzfrei und nicht mit gesundheitlichen Risiken verbunden.

Muss jede Familie eines Schulanfängers 2020 teilnehmen?

Nein, die Teilnahme an der Untersuchung erfolgt vollkommen freiwillig und komplett anonymisiert. Diese Studie wird in den Landkreisen Bautzen, Erzgebirgskreis, Görlitz, Leipzig, Meißen, Mittelsachsen, und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie in Dresden durchgeführt und nur in den zuständigen Gesundheitsämtern werden entsprechende Unterlagen ausgegeben.

Die Teilnahme oder Nicht-Teilnahme an der Studie hat keinen vor- oder nachteiligen Einfluss auf die Schulaufnahmeuntersuchung des Vorschülers. Sie steht mit ihr nur in zeitlichem/organisatorischem Zusammenhang.

Warum während der SCHAU?

Dass eine große Zahl an gesunden Personen (Kinder und Erwachsene) bei einer Ärztin oder einem Arzt vorstellig werden, kommt nur sehr selten vor. Aus diesem Grund bietet sich die Schulaufnahmeuntersuchung an.

Welchen Vorteil hat eine Familie durch die Teilnahme?

Für die Vorschüler und Familien gibt es keinen unmittelbaren medizinischen Nutzen aus der Teilnahme an der Studie, da die persönlichen Abstrich-Ergebnisse komplett anonym bearbeitet werden und somit persönliche Ergebnisse weder den teilnehmenden Personen, noch dem zuständigen Gesundheitsamt mitgeteilt werden können.

Das Engagement an dieser Studie kommt jedoch der Allgemeinheit zugute, denn durch die Teilnahme möglichst vieler gesunder Kinder und Erwachsener, leisten diese einen wichtigen Beitrag zur Informationsgewinnung über die Verbreitung von PVL-bildenden *Staphylococcus aureus* in der Bevölkerung in Sachsen.

Was ist das Ziel des Projekts?

Das Ziel der Studie ist, durch ein besseres Verständnis der Bakterien deren Weiterverbreitung einzudämmen sowie Kinder und Erwachsene besser vor Infektionen schützen zu können. Die Ergebnisse der Studie werden nach Projektabschluss in anonymisierter Form ausführlich veröffentlicht.

Warum zum derzeitigen Zeitpunkt? Gibt es einen Anlass?

Derart umfangreiche Projekte bedürfen einer langen Planungs- und Antragszeit. Zudem müssen die finanziellen und personellen Mittel zur Verfügung stehen sowie eine Erlaubnis durch die Ethikkommission der Sächsischen Landesärztekammer eingeholt werden.

Diesem Projekt liegen keinerlei Informationen über ein gehäuftes Auftreten der zu untersuchenden Bakterien in Sachsen zugrunde.